

# Stadtentwicklungsprojekt: Auftakt gelungen!

**Kirchschlag und seine Katastralgemeinden Aigen, Lembach, Stang und Ungerbach ziehen an einem Strang!**

Mit 230 TeilnehmerInnen und 125 Erklärungen, am Stadtentwicklungsprozess mitzuhelfen,

## Stadtentwicklungskonzept - Perspektiven für Kinder-, Jugend, Familien Die Jugend im Team 5 Kirchschlag

Agnes Picher aus Aigen, 19 Jahre jung und Versicherungskauffrau in Ausbildung, hat gemeinsam mit ihren Freunden schon ausgiebig darüber diskutiert, was sich die Jugend für die Zukunft wünscht:

Agnes Picher: „Wir wollen jede Meinung gemeinsam annehmen, ebenso Ideen, die eingebracht werden. Es würden sich viele interessieren, auch dabei mitzumachen, wenn es dann um die Umsetzung geht. Es gibt auch schon konkrete Ideen, wie Konzerte für jeden Geschmack zu veranstalten. „Rock auf der Burg“ ist bereits ein erfolgreiches davon, wir aber wollen auch zusätzlich Konzerte mit anderen Musikrichtungen.“

Für sich persönlich wünscht sich Agnes vor allem in der

Übergangszeit sportliche Möglichkeiten, auch im Hinblick darauf, Jugendliche von den Computern wegzuholen und sie zu mehr Bewegung, gemeinsam mit anderen, zu motivieren.

„Ein weiterer Vorschlag von uns ist“ - so Agnes, „ist, einen Veranstaltungsbus - gegen einen kleinen Kostenbeitrag - zu organisieren, der uns Jugendliche aus den Katastralgemeinden und Kirchschlag sicher zu den diversen Festen und dann wieder nach Hause bringt. Ca. 8 Personen soll dieser „Eventbus“ fassen können“.

Die Jugendlichen sind also motiviert, an Ideen wird es nicht mangeln, und für die Umsetzung scharren - so scheint's - schon viele junge Menschen in den Startlöchern.

## Hotelier und Gastwirt Fritz Höning im Kurz-Interview zur Stadtentwicklung

### Team „Gastronomie und Tourismus“

Fritz Höning, ein „alter Hase“, der sein touristisches Handwerk auf Messen im In- und Ausland, durch jahrelange Kontakte zu Tourismusexperten und -hochburgen und auf unzähligen Busreisen mit seinen Gästen perfektioniert hat, sieht im Stadtentwicklungsprojekt Chancen auf rasche Umsetzung. Sein Nachsatz: Visionen sind erlaubt - ja sogar erwünscht.

„Ich finde diese Initiative von A bis Z positiv! Deshalb, weil es schon lange ein Wunsch von mir war, dass speziell im Tourismus, der Hotellerie und Gastronomie etwas geschieht.“

Es ist mein Anliegen, Kirchschlag und seine Katastralgemeinden zu einem Top-Ausflugsziel zu machen und den Gästen das Signal zu geben, „Schaut her, hier ist es schön, hier kann man sich wohlfühlen, hier lohnt es sich, auch länger zu bleiben.“

Der touristische Ansatzpunkt soll sich auf gepflegte Ortsbild- und Dorfplatzgestaltung und ein unverkennbares Profilkonzentrieren. „Das schönste Nest der

Buckligen Welt“, so Fritz Höning sei ein solches. Dazu müsse nun die entsprechende Struktur und Qualität gefunden werden.

Seine Motivation richtet er an alle. Gedanken einzubringen, mitzuarbeiten, in Kooperation mit den ansässigen Gastronomen zu gehen, Gemeinde, Burg und Passionsspiele miteinzubeziehen und vor allem die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass Tourismus und Gastronomie auch dazu beiträgt, ihre Lebensqualität zu verbessern.

„Auch heute scheinbar Unmögliches zu erreichen“, ist für Fritz Höning visionäres Ziel. Oder was halten Sie als Einheimischer davon - schon in absehbarer Zeit in „Europas schönster Blumenstadt“ oder „Dem schönsten Nest“ Österreichs zu leben?

Viele kleine Schritte von vielen engagierten Teamhelfern - bitte bei Fritz Höning melden - gehen an den Start. „Kirchschlag und seine Katastralgemeinden bieten ein ungeheures Potential dafür“, ist Fritz Höning überzeugt.

ist bei der Auftaktveranstaltung im Pfarrzentrum von „Wir sind Kirchschlag“ ein sensationeller Start gelungen.

Mit einem Programmmix an Interviews, Bild- und Impulspräsentation sowie einem Sketch wurde die Ausgangssituation in



Thomas Egger ist Experte und Coach für Standort-Entwicklungsprozesse wie jener, der derzeit in Kirchschlag abläuft.

Richtung Stadtentwicklung neu umrissen. Die Vorgangsweise bei „Wir sind Kirchschlag“ ist klar definiert, viele Menschen, die bereit sind, mitzuhelfen, bereits gefunden, ein Trainer - Stadtentwicklungsexperte Thomas Egger - unterstützt die Koordination. Weitere Ideenfinder für die zu bildenden Umsetzungsteams aus der Bevölkerung sind herzlich willkommen.

Wohin die Reise gehen soll? Es geht um das Quäntchen Mehr an Attraktivität für Wirtschaft, Tourismus, Wohn-, Freizeit- und Lebensqualität in der Stadtgemeinde Kirchschlag. Wo anzusetzen sein wird, soll die Bevölkerung aufzeigen, dann werden die daraus entwickelten Ideen einer Umfrage unterzogen und auf Basis einer breiten Unterstützung umgesetzt.

### „Net motschgern“, sondern mitmachen

Grantelnde Kritiker sind ab sofort out, ist die Botschaft des Sketches der 3 Jungschauspieler Toni Reithofer, Sabine Freiler und Karl Stocker an diesem Abend. „Mit'n reden kemman die Leit z'samm“, „Daun moch i holt mit!“ - und für die ganz Kritischen: „Wanns nix wird, kennan ma nochern wieder motschgern!“

### Auf geringstem Weg zur Umsetzung

125 Unterstützungserklärungen bei der Auftaktveranstaltung zeigten, dass das Stadtentwicklungsprojekt „Wir sind Kirchschlag“ bereits mit breiter Basis starten kann. Das überdurchschnittliche Engagement, das den Willen für rasche Verbesserungen höchst eindrucksvoll demonstriert, wurde auch in der anschließenden angeregten Diskussion deutlich. Die nächsten Schritte werden gezielt in Richtung Aufbau auf dem Vorhandenen mit einer Entwicklung von innen heraus und einer starken Kommunikation nach außen gesetzt werden.

Dass die dabei erzielten Erfolge auch spürbar messbar werden, wird an einer Branchenmixoptimierung der Wirtschaft, an Ausbau und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen vor allem für die Jugend, an mehr Steuereinnahmen für die Gemeinde und nicht zuletzt am Ausbau der Bevölkerungszahlen liegen.

Trainer Thomas Egger wird

dabei unterstützen, dass die Projekte rasch umgesetzt werden, „denn 'Zukunft ist Jetzt', und die Zeit läuft!“

### Sechs Umsetzungsteams

Umgehend wurden daher nach der Auftaktveranstaltung sechs **Umsetzungsteams** eingesetzt. Sie werden zu den jeweiligen Dachthemen konkrete Maßnahmen und Projekte erarbeiten. Bei den in den nächsten Wochen geplanten **Zukunftsmoderationen** (20. Mai, 4. Juni) können sich Interessierte in eines der sechs Umsetzungsteams zur aktiven Mitarbeit eintragen lassen. Sie können sich aber auch direkt bei der Koordinationsstelle der Stadtentwicklung am Stadamt Kirchschlag bei Horst Huber, Hauptplatz 1 2860 Kirchschlag melden.

Nach dem Aufbau der Stadtentwicklungs-Dachorganisation am Mittwoch, 25. Juni, sind die ersten sichtbaren Umsetzungen bereits innerhalb von 4 Monaten geplant.

Ideen, Anregungen aber vor allem Mithilfe ist weiterhin willkommen!

**Infos:**

[wir-sind@kirchschlag.at](mailto:wir-sind@kirchschlag.at)  
[www.wir-sind-kirchschlag.at](http://www.wir-sind-kirchschlag.at)